



von AiN

www.

**besonders**

**.jetzt**

# Gutes Klopapier

**W**as man als Kind erlebt, daran kann man sich schmunzelnd erinnern. Ich durfte z. B. bei älteren Verwandten Zeitungen zerschneiden, wobei die Stücke möglichst eine bestimmte Größe haben und dann gestapelt zum Plumpsklo beim Stall gelegt werden sollten. Natürlich war im Haus längst ein WC, und ich kannte von daheim auch nur diese moderne Art der Toilette. Also fragte ich naiv, und es wurde mir bereitwillig erklärt, wozu meine freudige Beschäfti-

gung gut sei, bei der ich vorsichtig alleine mit der Kinderschere hantieren konnte. Die Antwort irritierte mich etwas, war ich mir erstens doch nicht sicher, ob die Druckerschwärze wohl auf der Stelle des Hinterteils abfärben würde, an der diese Rechtecke zum Einsatz kommen sollten, und zweitens stellte ich mir die Situation mit den vielen Fliegen, die aus dem runden Loch im Holz schwirrten, schrecklich vor. Somit beschloss ich kurzerhand, meine „Geschäfte“ lieber im ersten Stock zu verrichten, wo weiches Klopapier als Rolle an der Wand hing und die Endprodukte der Verdauung ohne ekelige Insekten einfach mit Wasser fortgespült werden konnten. In Gasthäusern gab es zu dieser Zeit oft nur dünnes und extrem raues Recyclingpapier, bei dem man bereits an der grauen Farbe erkannte, dass es gleich unangenehm werden würde. In solchen Fällen hielt ich meine Notdurft möglichst zurück und sprintete in Windeseile ins Bad,

wenn wir wieder zuhause angekommen waren. Bei Älteren zierte oft eine umhäkelte Klorolle neben dem Wackeldackel die Hutablage des Autos, obwohl es bereits Taschentücher als Alternative auf Reisen gab. Heutzutage ist es eine kaum beachtete Selbstverständlichkeit, dass wir ständig den Komfort genießen können, weichen Zellstoff zu verwenden – geknüllt oder gefaltet, viele oder weniger Blätter –, der in diversen Variationen in Geschäften feilgeboten wird. Man könnte sich fragen, ob die Anzahl der Lagen einen Rückschluss auf das Einkommen zulässt, aber es ist wohl weniger der Preis als das Gefühl entscheidend. Auch ist man meines Erachtens kein hygienischerer Mensch, wenn man feuchte Tücher verwendet, nur weil die Werbung das suggeriert, da wäre eher öfter duschen oder evtl. die Nutzung eines Bidets hilfreich. Und wenn wir immer bei Bedarf zur Reinigung einfach gutes Klopapier zur Hand haben, freut es mich besonders.